

I

Bekleidungs-Bestimmungen

für

die Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.

Genehmigt durch Allerhöchste Ordre vom 4. Juni 1891.

I. Beschreibung der einzelnen Uniforms-, Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke.

A. Offiziere.

1. Tropenhelm. Aus Hollundermark mit weißem Wollstoff überzogen, nach Muster. Fliegender Reichsadler, vergoldete gereifelte Spitze auf klauenförmigem Untersatz. Befestigung der vier Klauen erfolgt durch vier goldene Sterne am Helm. Un-
ten unteren Theil des Kopfes und über den Vorder- und Hinterschirm läuft eine goldene, $\frac{1}{2}$ cm breite Schnur. Über der Mitte des Vorderschirmes wird auf der goldenen Schnur die schwarz-weiß-rothe Kolarde befestigt. In kleinen, an den Seitentheilen des Schirmes inwendig befestigten Häkchen hängt der Sturmriemen aus weiß lackirtem Leder mit vergoldeter Schnalle. Zum Garnisonanzug wird derselbe Helm, aber ohne Adler, Schnur und Helmspitze nebst klauenförmigem Untersatz getragen. An Stelle der Spitze und des Untersatzes tritt eine mit weißem Wollstoff bezogene Ventilationsklappe. Die Kolarde wird über der Mitte des Vorderschirmes befestigt. Der für den „Garnisonanzug“ bestimmte Helm erhält zum „Felddanzug“ einen Überzug von wasserdichtem braunen Wollstoff; über demselben ist die Kolarde sichtbar nach Vorschrift zu befestigen.

2. Heilmathshelm. Infanterie-Lederhelm mit edigem Vorderschirm, fliegender Reichsadler, flacher vergoldeter Schuppenkette und gereifelter Spitze auf klauenförmigem Untersatz. Schwarz-weiß-rothe Kolarde.

3. Tropenmütze. Von weißer Leinwand mit einem 4 cm breiten Besatzstreifen aus marineblauem Tuch; oben kein Vorstoß; runder Deckel, dessen Durchmesser 5 cm größer als der des Mützenrandes. Runder Mützenschirm von gepresstem, schwarz